

## ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 24. MAI 2023

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Enza HOFFMANN-CARBONI, Georges HOFFMANN, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte

Entschuldigt: Carlo HEUERTZ, Rat

### 1) Korrespondenz

- Herr Heuertz ist entschuldigt für die heutige Sitzung und hat Herrn Mousel Abstimmungsvollmacht erteilt.
- Herr Beissel teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass die Anwohner, die gegen das Bauprojekt einer Kindertagesstätte, einer Tagstätte für Senioren und von Sozialwohnungen in Aspelt Beschwerde eingelegt haben, bereits eine Empfangsbestätigung erhalten haben. Der Schöffenrat wird die Einwände gegen das Projekt prüfen und mit dem Architekturbüro darüber diskutieren.

### 2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

/

### 3) Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der historischen Erinnerungstafeln für das Jahr 2019

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag für die Anfertigung und die Anbringung einer Gedenktafel, der sich auf 10.000 € inkl. MwSt. beläuft, und beschließt, diese Ausgabe auf den Haushaltsartikel bezüglich des Programms 2019 für historische Rundwege und Erinnerungstafeln zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

#### **4) Genehmigung des zusätzlichen Kostenvorschlags bezüglich der Sanierung des kommunalen Ateliers in Hellingen**

Herr Beissel unterbreitet dem Gemeinderat einen zusätzlichen Kostenvorschlag über 245.000 € inkl. MwSt. für die Sanierung des kommunalen Ateliers. Die Umbauarbeiten des kommunalen Ateliers sind nämlich fast abgeschlossen und es hat sich herausgestellt, dass die Fassade auch renoviert werden muss. Deswegen schlägt der Schöffenrat vor, 125.000 € exkl. MwSt. für die Fassadenarbeiten und 85.000 € exkl. MwSt. zum Ausgleich der generellen Preissteigerung vorzusehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, erklärt Herr Beissel, dass die Sanierungsarbeiten 2013 begonnen haben. Nach einer längeren Unterbrechung der Baustelle wurden die Arbeiten im Jahr 2018 wieder aufgenommen. Seit Beginn der Baustelle kam es zu mehreren Kostensteigerungen. Da eine Kostensteigerung von 85.000 € auf einem Betrag von 1.200.000 € unerheblich ist, geht Herr Beissel nicht auf die Einzelheiten ein.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den zusätzlichen Kostenvorschlag für die Sanierung des kommunalen Ateliers in Hellingen, der sich auf 245.000 € inkl. MwSt. beläuft, und beschließt, die Ausgabe auf den Haushaltsartikel bezüglich der Sanierung des kommunalen Ateliers zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

#### **5) Genehmigung einer Wohnsiedlung**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Aufteilung des im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, unter der Nummer 1805/4261 eingeschriebenen Grundstücks, gelegen auf 5, Um Dankebuer, in acht Parzellen.

Abstimmung:            einstimmig

#### **6) Genehmigung des Betrags der noch einzuziehenden Einnahmen für das Jahr 2022**

Herr Beissel präsentiert die Übersicht der noch einzuziehenden Einnahmen für das Jahr 2022, die sich auf 108.690,14 € belaufen. Der Schöffenrat schlägt eine Entlastung für die Summe von 1.875,13 € vor, die aus 26 unbezahlten Rechnungen des ordentlichen Haushalts resultiert. Im außerordentlichen Haushalt ergibt sich der Betrag von 23.060 € aus Baugenehmigungen, die nicht entgegengenommen wurden.

Herr Courtois stellt fest, dass die Gemeindeverwaltung mehrere Mahnungen für Rechnungen von 0,70 € verschickt hat und fragt sich, ob der administrative Aufwand nicht zu groß ist für solch geringe Beträge.

Herr Beissel antwortet, es handele sich um die Grundsteuer für ein kleines Grundstück an der Grenze, das der Gemeinde Évrange gehört. Diese müsse unbedingt beglichen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schuldner für einen Gesamtbetrag von 106.815,01 € zu belangen und aus sozialen Gründen eine Entlastung für einen Gesamtbetrag von 1.875,13 € zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

### **7) Genehmigung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer für das Jahr 2024**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für das Jahr 2024 die vom Schöffenrat vorgeschlagenen Multiplikationskoeffizienten für die Grund- und die Gewerbesteuer zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

### **8) Genehmigung des Zusatzes zur Konvention „Klima-Bündnis“**

Herr Beissel präsentiert kurz den Zusatz zur „Klima-Bündnis“ Konvention.

Herr Gaffinet fragt, welche Änderungen bei den Verpflichtungen der Gemeinde vorgenommen wurden.

Herr Beissel erklärt, dass einige Punkte der Konvention angepasst wurden und dass die Gemeinde jetzt einen Beitrag von 1 € pro Einwohner bezahlen muss.

Herr Gaffinet fragt, ob die jährlichen Treibhausgasbilanzen schon erstellt und publiziert wurden. Er hat den Eindruck, dass die Gemeinde in diesem Bereich nicht viel unternommen hat.

Herr Beissel antwortet, die Gemeinde habe in diesem Bereich einen Berater, der sie bei der Umsetzung von Umweltmaßnahmen unterstützt und die erforderlichen Bilanzen erstellt.

Herr Raus präzisiert, dass der Klimaberater sicherstellt, dass die Gemeinde die von der Konvention vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt. Die Gemeinde hat nämlich zahlreiche Aktionen im Rahmen des Klimaschutzes vorgenommen, wie z.B. die Trinkwasserqualität, der Ökostrom, die Grünanlagen, der Energieverbrauch der

kommunalen Gebäude usw. Das interkommunale Syndikat SIAS hat ebenfalls viel unternommen.

Herr Jacoby wirft Herrn Raus vor, verschiedene Bereiche miteinander zu verwechseln. Er stellt klar, dass der Klimaberater sich nicht um die Klima-Bündnis Konvention kümmert und dass keine Gemeinde in diesem Bereich über einen Berater verfügt. Der Zusatz stellt ein neues Berechnungsmodell für die Mitgliedsbeiträge auf. Er stellt fest, dass die Gemeinde Frisingen keine Treibhausgasbilanz erstellt und die von der Konvention festgelegten Verpflichtungen nicht erfüllt.

Herr Courtois bittet den Schöffenrat, dem Gemeinderat jedes Jahr die Treibhausgasbilanz vorzulegen.

Herr Beissel entschuldigt sich, dass er keine ausführlichen Antworten zu diesem Thema liefern kann, weil er kein Fachmann auf dem Gebiet ist und die Konvention nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fällt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Konvention, die am 24. Mai 2023 zwischen dem Schöffenrat der Gemeinde Frisingen, der asbl „Action Solidarité Tiers Monde“ und der asbl „Mouvement écologique“ unterzeichnet wurde.

Abstimmung:            einstimmig

## **9) Genehmigung verschiedener Subventionen**

Der Schöffenrat schlägt vor, 47 Vereinen Subventionen für einen Gesamtbetrag von 10.600 € zu gewähren. Die Liste der Vereine wurde den Gemeinderatsmitgliedern im Voraus mitgeteilt, um jedem zu ermöglichen, zusätzliche Zuschussempfänger vorzuschlagen.

Herr Courtois fragt, nach welchen Kriterien die Vereine, die Recht auf eine Subvention haben, festgelegt werden.

Herr Beissel erklärt, dass die Vereine eine Verbindung zur Gemeinde haben müssen oder von einem Gemeinderatsmitglied vorgeschlagen werden.

Herr Hoffmann dankt dem Schöffenrat im Namen der drei Vereine, die er vorgeschlagen hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, 47 Vereinen für das Jahr 2024 eine Subvention zu gewähren und die Ausgabe von 10.600 € auf den Haushaltsartikel bezüglich der Subventionen für lokale und nicht-lokale Vereine und Gesellschaften zu buchen.

Abstimmung:            einstimmig

## **10) Genehmigung eines Zusatzes zu einer Konvention für die Patenschaft einer grünen Verkehrsinsel**

Im Rahmen der Instandhaltung der grünen Verkehrsinseln durch Paten, geben Herr und Frau Kramer-Frisch die grüne Verkehrsinsel zwischen den Häusern Nr. 5 und Nr.7 in der Straße „Hannert dem Duerf“ in Aspelt auf und werden sich nur noch um die Verkehrsinsel zwischen den Häusern Nr.9 und Nr.11 kümmern.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den zwischen Herrn und Frau Kramer-Frisch und der Gemeinde Frisingen unterzeichneten Zusatz zur Konvention für die Patenschaft einer grünen Verkehrsinsel.

Abstimmung:            einstimmig

## **11) Schaffung neuer Haushaltsartikel**

Da einige staatliche Subventionen für außerordentliche Projekte bei der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2023 noch nicht vorgesehen waren, müssen die dementsprechenden Haushaltsartikel geschaffen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, neue Haushaltsartikel zu schaffen für die Buchung der staatlichen Subventionen bezüglich

des Baus eines Regenwasserableitungssystems in der Straße „Munnerëferstrooss“ in Frisingen:	600.000 € ;
der Instandsetzung der Straße „Schoulstrooss“ in Hellingen:	37.741 € ;
der Instandsetzung der Straße „Lëtzebuergerstrooss“ (N16) in Frisingen:	100.000 € ;
der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Straßen „Klees Bongert“ und „am Pesch“ in Frisingen:	2.400 € ;
der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Straßen „Haffstrooss“ und „Hau“ in Frisingen und „Krokelschaffstrooss“ in Aspelt:	5.400 € ;
der Renovierung der Fassade und der Fenster des Gebäudes „Al Gemeng“:	18.000 €.

Abstimmung:            einstimmig

## **12) Genehmigung der Abrechnung bezüglich der Instandsetzung der Wegkreuze**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat die Abrechnung bezüglich der Instandsetzung der Wegkreuze vor.

Genehmigter Kostenvoranschlag: 50.000 € inkl. MwSt.

Effektive Ausgabe: 44.211,20 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich der Instandsetzung der Wegkreuze.

Abstimmung: einstimmig

## **13) Genehmigung eines Zuschusses für die Musikgesellschaft Aspelt**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Zuschuss über 1.500 € für die Musikgesellschaft Aspelt, um ihre kulturelle Reise nach Hulsberg in den Niederlanden zu unterstützen und beschließt, die Ausgabe auf den Haushaltsartikel für unvorhergesehene kleinere Ausgaben des Schöffensrats zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

## **14) Vorkaufsrechte**

/

## **15) Vorstellung der neuen visuellen Identität der Gemeinde Frisingen**

Herr Beissel präsentiert die neue visuelle Identität der Gemeinde Frisingen, die aus der Vereinigung des Wappens der Gemeinde mit den Holzelementen der Innenwände des neuen Gemeindehauses entstanden ist und die Farben Blau, Braun und Schwarz enthält. Die Architekten wollten nämlich das Logo der Gemeinde ändern, um das neue Gemeindehaus mit grafischen Symbolen zu dekorieren, die auf den baulichen Charakter des Gebäudes abgestimmt sind.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois, bestätigt Herr Beissel, dass die visuelle Identität auch auf den Fahrzeugen der Gemeinde geändert wird.

Herr Courtois bedauert, dass das Architekturbüro das alte Logo für das Projekt der neuen Schule in Frisingen als Grundlage benutzt hat, um das Konzept der Bäume zu schaffen.

Herr Beissel informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die neue visuelle Identität bereits bestellt wurde.

## **16) Mündliche Fragen an den Schöfferrat**

Herr Gaffinet fragt, wie die Beschwerde der Einwohner der Straße „Péiter vun Uespelt-Strooss“ gegen das Projekt der Kindertagesstätte in Aspelt behandelt wird.

Herr Beissel erklärt, der Schöfferrat werde die Einwände mit dem Architekturbüro besprechen und den Reklamierenden nach der Frist von drei Monaten antworten. Falls die Reklamierenden mit der Antwort nicht einverstanden sind, können sie vor das Verwaltungsgericht ziehen. Auch wenn es stimmt, dass keine Informationsversammlung für die Bürger organisiert wurde, hatten alle interessierten Personen die Möglichkeiten, die Pläne auf der Gemeinde einzusehen.

Herr Gaffinet bedauert, dass die Dorfbewohner nicht im Voraus informiert wurden. Das Projekt wurde während zwei Jahren entwickelt, aber die Nachbarschaft wurde nicht über das definitive Projekt in Kenntnis gesetzt.

Herr Beissel antwortet, dass die Gemeinde für das Projekt der neuen Schule in Frisingen auf die gleiche Weise vorgegangen ist.

Herr Mongelli präzisiert, dass das Projekt, gemäß der Gesetzgebung, in drei Zeitschriften publiziert wurde. Nach der Publizierung können die Bürger die Unterlagen einsehen und gegebenenfalls Beschwerde einreichen.

Herr Jacoby fragt, wieso die Gemeinde Frisingen keine Flyer für die Veranstaltung „En Dag am Bësch“, die zusammen mit den Gemeinden Roeser und Weiler-la-Tour organisiert wurde, an die Haushalte verteilt hat.

Herr Beissel erklärt, die Flyer seien gedruckt, aber nicht ausgeteilt worden. Herr Beissel bedauert diese Versäumnis, umso mehr, weil die Gemeinde Frisingen an der Organisation und dem Ablauf der Veranstaltung mitgewirkt hat.

Auf die Frage von Herrn Hoffmann bezüglich des neuen Schulhofs in Frisingen, antwortet Herr Beissel, dass das Wasser auf dem Spielplatz Trinkwasser ist und vorgesehen ist, zusätzliche Mülleimer zu installieren.

Auf die Frage von Herrn Gaffinet bezüglich des Projekts der neuen Schule in Frisingen, antwortet Herr Beissel, die Bäume auf dem Gelände würden an andere Stellen verpflanzt.

Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeinderats an der sie teilnimmt, ergreift Frau Hoffmann-Carboni das Wort, um dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und Frau Fiedler für ihre Geduld zu danken. Sie bedankt sich bei ihrer Partei und bei ihrem Koalitionspartner, Herrn Raus, für die guten Arbeitsverhältnisse und die gute

Stimmung während der vergangenen Jahre. Sie wünscht den Kandidaten für die Kommunalwahlen am 11. Juni 2023 viel Glück.

Herr Mousel nutzt ebenfalls die Gelegenheit, sich bei allen zu bedanken, mit denen er zusammengearbeitet hat während der letzten 18 Jahre, in denen er im Gemeinderat war, 10 davon als Schöffe. Er hat beschlossen, seine politische Karriere zu beenden, um mehr Zeit für seine Familie und sein Privatleben zu haben. Er ermutigt die zukünftigen Gemeinderäte, sich Mühe zu geben, die Dossiers immer gut zu verstehen und vorzubereiten und immer im Interesse der Bürger zu handeln. Man müsse nämlich viel Zeit investieren, ein gutes Gedächtnis haben und zuhören können, um die Aufgaben eines Gemeinderats gut ausführen zu können. Er wünscht allen Kandidaten viel Erfolg bei den Kommunalwahlen am 11. Juni 2023.

Herr Beissel beendet die Sitzung und wünscht ebenfalls allen Kandidaten viel Erfolg bei den Kommunalwahlen am 11. Juni 2023.